

## Ernährungspolitik von der Heu- bis zur Essgabel:

- + **respektiert die Tragfähigkeit der Ökosysteme.** Standortangepasste und vielfältige Produktionsformen nehmen Rücksicht auf die Bedürfnisse von Tier und Umwelt. LandwirtInnen denken, pflegen und nutzen Ökologie und Produktion gemeinsam.
- + **schliesst KonsumentInnen und ihre Bedürfnisse mit ein und nimmt diese ernst.** Sie ermöglicht den Akteuren in der Land- und Ernährungswirtschaft, frühzeitig und proaktiv darauf zu reagieren und schafft Kontakte zwischen LandwirtInnen und KonsumentInnen.
- + **ist fair zu Menschen und Tieren.** Bedürfnisse von Menschen und Tieren werden ernst genommen und respektiert. Im Zentrum steht der faire Umgang miteinander entlang der ganzen Wertschöpfungskette.
- + **nimmt Initiativen ernst und gibt enkeltaugliche Antworten.** Die derzeit hängigen Volksinitiativen – namentlich die Trinkwasser-, die Pestizidverbots- und die Massentierhaltungsinitiative – zeigen das grosse gesellschaftliche Interesse an der Landwirtschaft. Und sie schaffen eine einmalige Chance, die Weiterentwicklung der Landwirtschaft aktiv zu gestalten. Es liegt in unserer Verantwortung, enkeltaugliche Antworten zu geben.
- + **ist Bestandteil eines «Swiss Green Deals».** Eine Ernährungspolitik von der Heu- bis zur Essgabel fördert nachhaltige Produktion und nachhaltigen Konsum und richtet Forschung, Bildung und Beratung darauf aus. Sie sorgt ausserdem dafür, dass bis 2050 keine Netto-Treibhausgasemissionen mehr freigesetzt werden, entkoppelt das Wirtschaftswachstum von der Ressourcennutzung und lässt niemanden – weder Menschen noch Regionen – im Stich.
- + **kombiniert für die Ernährungssicherheit clevere Inlandproduktion mit nachhaltigen internationalen Handelsbeziehungen.** Der Zugang zu internationalen Märkten ist wesentlicher Bestandteil der Ernährungssicherheit der Schweiz und kann nicht losgelöst von der Agrarpolitik behandelt werden. Die grenzüberschreitenden Handelsbeziehungen werden auf Nachhaltigkeit ausgerichtet, die Nachhaltigkeitsleistungen der Schweiz geschützt.
- + **blickt vorwärts und ist ambitioniert, mutig und optimistisch.** Zugrunde liegt das Verständnis, dass die Geschichte die Gegenwart prägt aber nicht die Zukunft voraussagen kann. Es gilt, auf Bewährtem aufzubauen und gemeinsam ambitioniert, mutig und optimistisch vorwärts zu gehen.
- + **wird gemeinsam entwickelt.** Sie muss allen Akteuren in der Land- und Ernährungswirtschaft eine Perspektive bieten und darf niemanden zurücklassen. Sie muss gemeinsam entwickelt und zur Umsetzung gebracht werden.

Denken in der Wertschöpfungskette. Dialogue entre la fourche et la fourchette.